

CHINA-REISE: WELT-CUP, WUND



Wassertor Panmen in Suzhou



Auf dem Li-Fluss



Marktbändler in Hongkong



Blick auf Hongkong vom Victoria Peak



Im „Venetian“ in Macau



Bergdorf Ping'an

Als Erlebnisreise war sie ausgeschrieben, die China-Reise vom 18.- 29. März mit Endstation Welt-Cup der Floristen - und sie war voller Erlebnisse, was sowohl die besichtigten Stätten als auch die Begegnungen und Ereignisse angeht. Schon zu Beginn wurde ein Ereignis gefeiert, nämlich der Geburtstag einer Mitreisenden. Chinesische Glückskekse wurden überreicht und ein Ständchen gesungen, wie überhaupt der Gesang noch einige Male zum Tragen kam. So bei einem gemütlichen Abend mit viel Spaß im Bergdorf Ping'an und in einem Party-Center in Guilin, wo einige Nachtschwärmer in einem Karaoke-Raum ihr Bestes geben mussten - sehr zum Vergnügen der erfahrenen chinesischen Gastgeber.

Doch nicht immer war den Teilnehmern zum Singen zumute, und zwar ab und zu dann nicht, wenn unverschuldete Änderungen das Programm ein wenig durcheinanderwirbelte, das Hotel nicht belegt werden konnte oder das Essen ausfiel bzw. verschoben werden musste. So auch beim Welt-Cup in Shanghai, bei dem sowohl das verlegte Buffet-Dinner als auch der verspätete Anfang des Finales

für Ärger und (Programm)Stress sorgten. Dennoch war der Ausklang in Shanghai versöhnlich durch den Welt-Cup, die hervorragende florale Show und den

Mao Tower. Gr vermittelt den Ausklang der Reise, so dass die Teilnehmer einer überwältigenden Show in Hongkong oder



Besuch des Chinesischen Staatszirkus' mit phantastischen artistischen Leistungen. Überhaupt war Shanghai imponierend, ob in den pulsierenden Straßen, vom Schiff auf dem Huangpu-Fluss aus gesehen oder bei der Aussicht vom Jin

dessen obere Plätze zum Bungee-Springen. In den Metropolen neben besonderen Sehenswürdigkeiten wie dem Tian'anmen-Platz in Hongkong, der die Geschichte und der historische



Fischrestaurant und

DER UND VIEL MEHR

oßartige Ausblicke
h weitere Stationen
er Victoria Peak mit
enden Aussicht auf
der Macau Tower,

Macau (Weltkulturerbe) auch immer wieder Botanische Gärten und verschiedene Märkte besucht.

Dabei imponierte außerordentlich ein besonderer Garten, nämlich der zum Weltkulturerbe ernannte „Garten des bescheidenen Beamten“ in Suzhou. Wie überhaupt die beiden reichsten Städte Chinas Suzhou und Hangzhou den Teilnehmern sehr zu gefallen wussten mit einem weiteren Höhepunkt, dem Westsee in Hangzhou, dessen Flair bei einem Spaziergang erahnt werden konnte. Eine besondere Ausstrahlung ging auch von den ländlichen Stationen der Reise aus, den Kegelbergen rund um Guilin mit Li-Fluss und dem Bergdorf Piang'an mit den umgebenden Reisterrassenfeldern. Eine etwas diesige Sicht bei der Fahrt auf dem Li-Fluss und Nebel bei der Wanderung zu den Reisterrassen verdeckten zwar die Weitsicht, sorgten aber für spezielle Atmosphären, von denen insbesondere bei den Reisterrassen auch etwas Mystisches ausging. Praktisch zu ging es dagegen bei Besichtigungen traditioneller chinesischer Produktionsstätten für Perlen, Seide und Tee. Letzterer war auch in Variationen ständiger Begleiter bei den Mahl-

zeiten, die hauptsächlich europäisch ausgerichtet waren und nur ab und zu chinesische „Normalitäten“ enthielten. Besondere Höhepunkte einer programmreichen Reise waren noch die Tropfsteinformationen der „Schilfrohrflötenhöhle“ bei Guilin, die Bootsfahrten in Hongkong und im „Venedig des Ostens“, Suzhou, und nicht zu vergessen: das sogenannte „Wunder von Macau“. In der Spielerstadt mit dem größten Spielcasino der Welt („Venetian“), die mehr umsetzt als Las Vegas, widerfuhr einer Mitreisenden in einem Casino etwas schier Unglaubliches: Sie war zum ersten Mal in ihrem Leben in einem Casino, spielte zum allerersten Mal Roulette, setzte mit ihrem ersten Einsatz im ersten Spiel auf die Zahl ihres Geburtstages (24) - und die Zahl 24 kam!! Unglaublich, aber wahr. Es gibt wohl keine Statistik, die diese Wahrscheinlichkeit ausrechnen kann, so dass wir es als „Wunder von Macau“ bezeichnen.

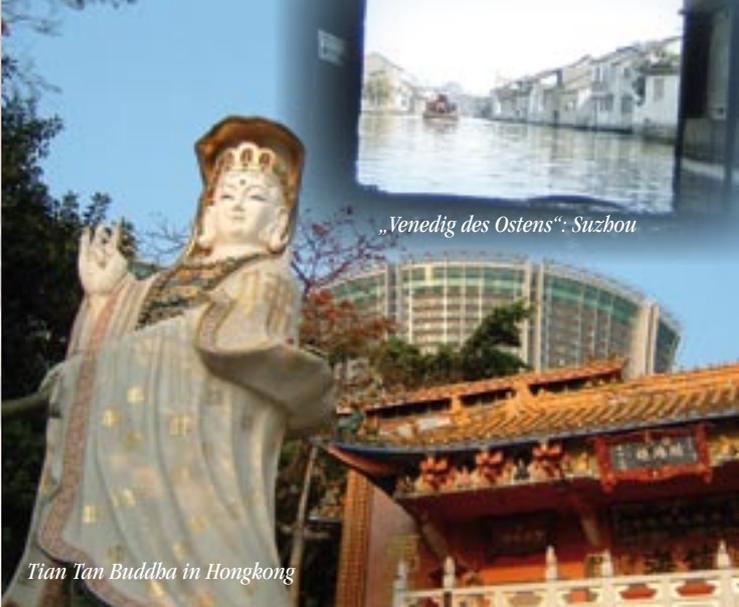
attform gleichzeitig
ringen genutzt wird.
olen selbst wurden
en kulturellen Stät-
an Tan Buddha in
Ruinen von St. Paul
schen Altstadt von



„Garten des bescheidenen Beamten“ in Suzhou



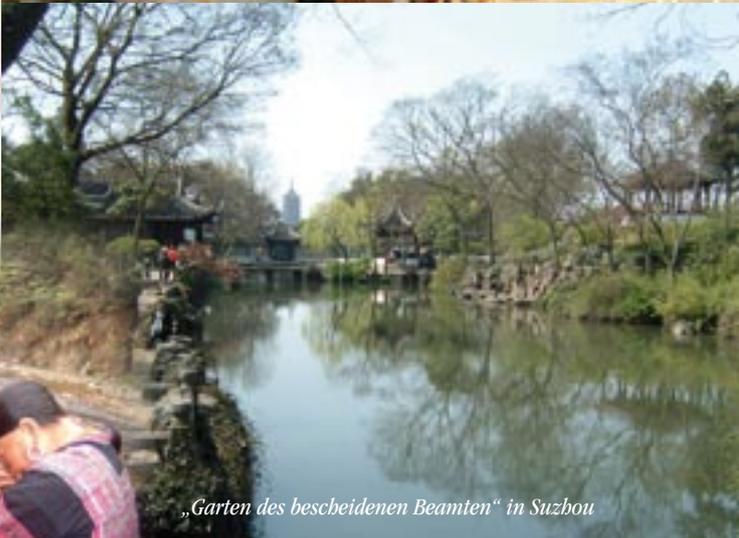
Kegelberge im Dunst



Tian Tan Buddha in Hongkong



„Venedig des Ostens“: Suzhou



„Garten des bescheidenen Beamten“ in Suzhou



Die längsten Haare der Welt



Reisterrassen von Longsheng

Bootsfahrt im Hafen von Hongkong